

Ortsbeiratssitzung Mainz-Lerchenberg am 8. September 2022

**Antrag:
Wegebenennung und zwischenzeitliche Reservierung zu Ehren von
Dr. Ulrich Eicheler und Harry Zeuner**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird gebeten, den Weg am Feldrand hinter der Fontanestr., der Liebermannstr. und der Rembrandtstr. als Dr.-Ulrich-Eicheler-Weg und
2. den Weg vom Hotel Lerchenberg um das Regenrückhaltebecken (Ententeich) bis hinunter zum Beginn der Regerstr. als Harry-Zeuner-Weg auszuweisen, sobald dies durch Zeitablauf auch formal möglich ist (in ca. 4 Jahren).
3. Die oben genannten Wege werden für die Benennungen entsprechend lange reserviert und stehen für anderslautende Benennungen in dieser Zeit nicht zur Verfügung.

Begründung:

In der Sitzung des Ortsbeirats Mainz-Lerchenberg im Mai wurde den kürzlich verstorbenen ehemaligen Ortsvorstehern Dr. Ulrich Eicheler und Harry Zeuner gedacht. Auf dem Lerchenberg ist es eine schöne Tradition, den ehemaligen Ortsvorstehern, wenn sie verstorben sind, ein bleibendes Andenken zu verschaffen, indem ein Weg nach ihnen benannt wird. Beispiele dafür sind der Christian-Haas-Weg oder der Theo-Riedel-Weg. Auch Herr Dr. Eicheler und Herr Zeuner haben jeder für sich in ihrer Funktion als Ortsvorsteher viel für den Lerchenberg geleistet und verdienen diese Anerkennung.

Da die Benennung nach Antwort der Stadtverwaltung frühestens in 4 bis 5 Jahre nach dem Tod erfolgen kann sollen die oben genannten Wege entsprechend lange vorgehalten werden und für anderslautende Benennungen nicht zur Verfügung stehen.

Für den Dr.-Ulrich-Eicheler-Weg soll der sogenannte Panoramaweg ausgewiesen werden, der noch keinen eigenen Namen hat und nur von den Lerchenberg:innen so genannt wird (also der Weg am Feldrand hinter Fontanestr., Liebermannstr. und Rembrandtstr.). Als Harry-Zeuner-Weg schlagen wir den Weg vom Hotel Lerchenberg um den Ententeich bis hinunter zum Beginn der Regerstr. vor.

Beide Wege besitzen derzeit keinen Namen und können ohne Auswirkungen benannt werden, da von der Benennung keine Anwohner betroffen sind.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für die CDU- Fraktion
Andreas Michalewicz